



## PRESSEMITTEILUNG

### GELDMENGENENTWICKLUNG IM EURO-WÄHRUNGSGEBIET: JUNI 2001

Die Jahreswachstumsrate der Geldmenge M3 betrug im Juni 6,1 %, verglichen mit 5,1 % im Mai. Diese Wachstumsraten beziehen sich auf Aggregate, die um Saison- und zum Monatsende auftretende Kalendereffekte bereinigt wurden; dies gilt für die gesamte Pressemitteilung, soweit nicht anders angegeben.<sup>1</sup> Der Dreimonatsdurchschnitt der Jahresraten von M3 für den Zeitraum von April 2001 bis Juni 2001 nahm auf 5,3 % zu, nachdem er im Zeitraum von März bis Mai 2001 bei 4,8 % gelegen hatte. Der Anstieg der Jahresrate von M3 war zum Teil auf einen Basiseffekt zurückzuführen, da der Rückgang von M3 im Juni 2000 bei der Berechnung der Jahresrate nicht mehr berücksichtigt ist.

Veränderung gegen Vorjahr in %	APRIL 2001	MAI 2001	JUNI 2001	DURCHSCHNITT APRIL 01 BIS JUNI 01
<b>M3</b>	4,6	5,1	6,1	5,3

Wie bereits früher dargelegt, gibt es Anzeichen dafür, dass die Angaben zu M3 aufgrund der von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets gehaltenen Bestände an von MFIs begebenen Geldmarktpapieren und Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu zwei Jahren nach oben verzerrt sind. Vorläufige Angaben deuten darauf hin, dass diese Bestände etwa einen dreiviertel Prozentpunkt zum Jahreswachstum von M3 beigetragen haben dürften.

Im Juni stieg die Jahreswachstumsrate von M1 auf 3,8 %, verglichen mit 2,9 % im Vormonat. Dies spiegelt unterschiedliche Entwicklungen bei den beiden Komponenten von M1 wider. Einerseits stieg die Zwölfmonatsrate der täglich fälligen Einlagen kräftig an (auf 5,6 % im Juni gegenüber 4,3 % im Mai), andererseits war ein stärkerer Rückgang des Bargeldumlaufs zu verzeichnen (4,7 % im Juni gegenüber 3,9 % im Mai).

Die Zwölfmonatsrate der kurzfristigen Einlagen (ohne täglich fällige Einlagen) erhöhte sich von 4,1 % im Mai auf 4,6 % im Juni. Darin spiegelt sich wider, dass der (nicht saisonbereinigte) jährliche Rückgang

<sup>1</sup> Beginnend mit dieser Pressemitteilung wird die EZB die Jahreswachstumsraten von Bargeldumlauf, täglich fälligen Einlagen, M1, kurzfristigen Einlagen ohne täglich fällige Einlagen, M2, marktfähigen Finanzinstrumenten sowie M3 anhand von saisonbereinigten monatlichen Beständen und Veränderungen errechnen. Die Bereinigung beinhaltet eine Schätzung der Kalendereffekte zum Monatsende. (Siehe auch die Anmerkung am Ende der Pressemitteilung).

der Einlagen mit einer vereinbarten Kündigungsfrist von bis zu drei Monaten weniger ausgeprägt als im Vormonat war (-1,0 % gegenüber -2,3 % im Mai). Gleichzeitig ging die (nicht saisonbereinigte) Jahreswachstumsrate der Einlagen mit einer vereinbarten Laufzeit von bis zu zwei Jahren leicht auf 12,4 % zurück (verglichen mit 12,7 % im Vormonat).

Die Jahreswachstumsrate der in M3 enthaltenen marktfähigen Finanzinstrumente (bereinigt um die von Gebietsfremden gehaltenen Geldmarktfondsanteile) stieg nach 14,8 % im Vormonat auf 17,3 % im Juni an. Ausschlaggebend für diesen Anstieg waren höhere (nicht saisonbereinigte) Jahresraten bei sämtlichen Komponenten: den Repogeschäften (21,7 % nach 17,3 % im Mai), den Geldmarktfondsanteilen und Geldmarktpapieren (7,4 % verglichen mit 6,7 % im Vormonat) sowie den Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu zwei Jahren (57,9 % gegenüber 49,3 % im Mai).

Bei den Gegenposten zu M3 ging die (nicht saisonbereinigte) jährliche Wachstumsrate der längerfristigen finanziellen Verbindlichkeiten des MFI-Sektors von 3,6 % im Vormonat auf 3,3 % im Juni zurück. Dies spiegelte einen Rückgang der jährlichen Veränderungsrate der Einlagen mit einer vereinbarten Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten (5,9 % gegenüber 7,5 % im Mai) sowie der Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit von mehr als zwei Jahren (4,1 % gegenüber 4,6 % im Mai) wider. Die Jahreswachstumsraten der Einlagen mit einer vereinbarten Laufzeit von mehr als zwei Jahren und von Kapital und Rücklagen blieben im Juni unverändert bei - 0,3 % bzw. 6,4 %.

Die (nicht saisonbereinigte) Jahresrate der Einlagen von Zentralstaaten beim MFI-Sektor ging im Juni auf 11,7 % zurück, nach 27,8 % im Vormonat.

Auf der Aktivseite der konsolidierten Bilanz des MFI-Sektors erhöhte sich die (nicht saisonbereinigte) Jahreswachstumsrate der gesamten Kredite an Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet von 5,9 % im Mai auf 6,1 % im Juni. Diese Entwicklung spiegelte eine weniger ausgeprägte Abnahme der Kreditvergabe an die öffentlichen Haushalte im Vorjahresvergleich wider (- 1,5 % im Juni, verglichen mit - 2,7 % im Mai). Die Jahreswachstumsrate der Kredite an den privaten Sektor verringerte sich dagegen weiter von 8,6 % im Mai auf 8,4 % im Juni. Dieser Rückgang war insbesondere auf eine niedrigere Jahresrate der Buchkredite an den privaten Sektor (7,8 % gegenüber 8,0 % im Mai) zurückzuführen

Die Nettoforderungen des MFI-Sektors im Eurogebiet an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets erhöhten sich im Juni 2001 in absoluten und nicht saisonbereinigten Zahlen um 41 Mrd EUR. Im Zwölfmonatszeitraum bis Juni einschließlich verringerten sie sich jedoch um 137 Mrd EUR, verglichen mit einem Rückgang um 92 Mrd EUR im Zwölfmonatszeitraum bis Mai 2001.

Anmerkungen:

- *Beginnend mit dieser Pressemitteilung werden die Veröffentlichungstermine der monatlichen monetären Statistiken der EZB immer jeweils für die nächsten drei Monate im Voraus bekannt gegeben. Die Angaben zur Geldmengenentwicklung für Juli, August und September dieses Jahres werden am 28. August 2001, 27. September 2001 bzw. 26. Oktober 2001 veröffentlicht.*
- *Beginnend mit dieser Pressemitteilung werden die Jahreswachstumsraten von Bargeldumlauf, täglich fälligen Einlagen, M1, kurzfristigen Einlagen ohne täglich fällige Einlagen (M2 - M1), M2, marktfähigen Finanzinstrumenten (M3 - M2) sowie M3 anhand von Daten errechnet, die um Saison- und zum Monatsende auftretende Kalendereffekte bereinigt wurden. Bei diesem Verfahren bilden die Jahreswachstumsraten die zu Grunde liegende Entwicklung präziser ab als die unbereinigten Vorjahrsraten. Als die EZB begann, Angaben zur Geldmengenentwicklung zu veröffentlichen, waren noch keine hinreichend zuverlässigen und robusten saisonbereinigten Angaben verfügbar. Mittlerweile hat die EZB eine Methode zur Berechnung solcher Daten entwickelt (siehe EZB-Publikation „Seasonal adjustment of monetary aggregates and Consumer Price Indices (HICP) for the euro area“ vom August 2000) und ist der Auffassung, dass ihre Qualität nun ausreichend geprüft wurde. Auch für andere Posten der konsolidierten Bilanz des MFI-Sektors werden zurzeit Jahreswachstumsraten auf der Basis von um Saison- und Kalendereffekte bereinigten Daten entwickelt.*
- *Auf der Grundlage von Daten für die elf EWU-Länder zuzüglich Griechenlands für das gesamte Jahr 2000 beläuft sich die (nicht saisonbereinigte) Jahreswachstumsrate von M3 im Juni 2001 auf 6,3 %, verglichen mit 5,4 % im Vormonat. Der Dreimonatsdurchschnitt der Jahreswachstumsraten von M3 von April bis Juni 2001 betrug 5,5 % (nach 5,0 % im Zeitraum von März bis Mai 2001).*
- *Nähere Angaben zu den in den Tabellen 2.1 bis 2.4 des Abschnitts „Statistik des Euro-Währungsgebiets“ im EZB-Monatsbericht aufgeführten aktuellen Geldmengendaten sind auf der Website der EZB (<http://www.ecb.int>) unter „Euro area statistics – download“, „Latest monetary and financial statistics“ abrufbar. Die Daten beziehen sich auf das Euro-Währungsgebiet in seiner Zusammensetzung zum angegebenen Zeitpunkt, das heißt bis Dezember 2000 auf die elf Mitgliedstaaten und ab Januar 2001 auf die zwölf Mitgliedstaaten. Die Jahreswachstumsraten werden von den Veränderungen gegenüber dem Vormonat abgeleitet (siehe „Technischer Hinweis“ zum Abschnitt „Statistik des Euro-Währungsgebiets“ im EZB-Monatsbericht).*

**Europäische Zentralbank  
Presseabteilung**

Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main  
Tel.: +49 (69) 13 44-7455 • Fax: +49 (69) 1344-7404  
Internet: <http://www.ecb.int>

**Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet**

# GELDMENGENENTWICKLUNG IM EURO-WÄHRUNGSGEBIET: Juni 2001

(nicht saisonbereinigte Daten in Milliarden EUR <sup>(a)</sup>)

	MAI 2001			JUNI 2001			DURCHSCHNITT APRIL 01- JUNI 01
	Monats- endstände	Veränderung gegenüber Vormonat	Jahres- wachstums- rate	Monats- endstände	Veränderung gegenüber Vormonat	Jahres- wachstums- rate	Jahres- wachstums- rate
<b>Saison- und kalenderbereinigte Daten</b>							
(1) <b>M3</b> (= Posten 1.3, 1.4 und 1.6) <sup>(b)</sup>	5258	33	5,1	5291	34	6,1	5,3
(1.1) Bargeldumlauf	333	-3	-3,9	331	-2	-4,7	-3,7
(1.2) Täglich fällige Einlagen	1752	24	4,3	1759	7	5,6	4,0
(1.3) M1 (= Posten 1.1 und 1.2)	2085	21	2,9	2090	5	3,8	2,7
(1.4) Sonstige kurzfristige Einlagen <sup>(c)</sup>	2344	-1	4,1	2357	14	4,6	4,5
(1.5) M2 (= Posten 1.3 und 1.4)	4429	20	3,5	4447	19	4,3	3,7
(1.6) Marktfähige Finanzinstrumente <sup>(d)</sup>	830	14	14,8	844	15	17,3	15,2
<b>Nicht saison- und kalenderbereinigte Daten</b>							
<b>KOMPONENTEN VON M3 <sup>(b)</sup></b>							
(2) M3 (= Posten 2.1 bis 2.7)	5288	33	5,3	5330	43	6,3	5,4
(2.1) Bargeldumlauf	332	-3	-3,8	332	0	-4,7	-3,8
(2.2) Täglich fällige Einlagen	1759	20	4,6	1796	37	6,0	4,4
(2.3) Einlagen mit vereinbarter Laufzeit von bis zu 2 Jahren	1072	-3	12,7	1069	-3	12,4	13,5
(2.4) Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von bis zu 3 Monaten	1273	0	-2,3	1283	10	-1,0	-2,1
(2.5) Repogeschäfte	237	12	17,3	227	-10	21,7	17,0
(2.6) Geldmarktfondsanteile <sup>(e)</sup> und Geldmarktpapiere	480	2	6,7	478	-2	7,4	7,4
(2.7) Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu 2 Jahren	134	6	49,3	144	11	57,9	49,0
<b>GEGENPOSTEN ZU M3 <sup>(f)</sup></b>							
<b>Verbindlichkeiten der MFIs</b>							
(3) <i>Einlagen von Zentralstaaten</i>	147	-6	27,8	164	18	11,7	18,1
(4) <i>Längerfristige finanzielle Verbindlichkeiten gegenüber anderen Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet</i> (=Posten 4.1 bis 4.4)	3818	4	3,6	3849	27	3,3	3,6
(4.1) Einlagen mit vereinbarter Laufzeit von mehr als 2 Jahren	1170	1	-0,3	1169	-1	-0,3	-0,3
(4.2) Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten	123	-2	7,5	123	0	5,9	8,0
(4.3) Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von mehr als 2 Jahren	1585	-4	4,6	1590	8	4,1	4,7
(4.4) Kapital und Rücklagen	940	9	6,4	967	20	6,4	6,2
(5) <i>Passiva gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets</i>	2622	15	13,7	2596	-23	16,9	15,1
<b>Forderungen der MFIs</b>							
(6) <i>Kredite an Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet</i> (=Posten 6.1 und 6.2)	9251	44	5,9	9272	27	6,1	5,9
(6.1) Kredite an öffentliche Haushalte	2031	27	-2,7	2035	6	-1,5	-3,0
darunter: Buchkredite	839	-6	-1,4	838	-2	-1,6	-1,5
darunter: Wertpapiere ohne Aktien	1191	32	-3,7	1198	8	-1,6	-4,1
(6.2) Kredite an sonstige Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet	7220	17	8,6	7237	21	8,4	8,7
darunter: Buchkredite	6333	9	8,0	6380	52	7,8	8,1
darunter: Wertpapiere ohne Aktien	300	6	25,1	302	2	25,6	25,6
darunter: Aktien sowie sonstige Dividendenwerte und Beteiligungen	587	1	7,2	555	-33	7,5	8,1
(7) <i>Aktiva gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets</i>	2669	5	9,1	2690	18	9,5	9,3
<b>Andere Gegenposten von M3 (Rest)</b>							
(8) (= M3 + Posten 3, 4 und 5 - Posten 6 und 7)	-44	-2	-	-24	19	-	-

(a) Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. Die Angaben in dieser Tabelle basieren auf den von den Monetären Finanzinstituten gemeldeten Daten zur konsolidierten Bilanz. Zu den MFIs zählen das Eurosystem, Kreditinstitute und Geldmarktfonds, die im Euro-Währungsgebiet zum angegebenen Zeitpunkt ihren Sitz hatten, d. h. bis Dezember 2000 die elf Mitgliedstaaten und ab Januar 2001 die zwölf Mitgliedstaaten (nunmehr einschließlich Griechenlands). Die Jahreswachstumsraten werden von den Veränderungen gegenüber dem Vormonat abgeleitet (siehe „Technischer Hinweis“ im Abschnitt "Statistik des Euro-Währungsgebiets" im Monatsbericht der EZB).

(b) Verbindlichkeiten von Monetären Finanzinstituten (MFIs) und bestimmten Stellen der Zentralstaaten (Post, Schatzämter) gegenüber im Euro-Währungsgebiet ansässigen Nicht-MFIs (ohne Zentralstaaten).

(c) Einlagen mit einer vereinbarten Laufzeit von bis zu 2 Jahren und Einlagen mit einer Kündigungsfrist von bis zu 3 Monaten.

(d) Repogeschäfte, Geldmarktfondsanteile (ohne von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets gehaltene Anteile), Geldmarktpapiere und Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu 2 Jahren.

(e) Ohne von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets gehaltene Anteile.

(f) Forderungen und Verbindlichkeiten der Monetären Finanzinstitute (MFIs) gegenüber im Euro-Währungsgebiet ansässigen Nicht-MFIs (einschließlich Zentralstaaten).

Anmerkung: Weitere Einzelheiten über die jüngsten Daten sowie Schätzungen für frühere Perioden bis September 1997 können der Website der EZB (<http://www.ecb.int>) unter "Euro area statistics - download" entnommen werden.